

## **P r o t o k o l l**

### **der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz der Stadtverordnetenversammlung Cottbus/Chóseebuz vom 13.02.2020**

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Raum 1.5  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:00 Uhr  
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

#### **I. Öffentlicher Teil**

##### **Zu TOP 1**

##### **Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Bialas, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und Gäste.

Der Fachausschuss ist mit 9 Mitgliedern beschlussfähig.

##### **Zu TOP 2**

##### **Bestätigung der Tagesordnung/Veränderungen**

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

Zu Pkt. 6.1 „Entwicklung der Fläche Drebkauer Str./ Thiemstraße samt vorgesehenem Gehweg – 13 straßenbegleitende Baumfällungen“

Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung bestätigt.

##### **Zu TOP 3**

##### **Bestätigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 16.01.2020**

TOP 4 – Protokollkontrolle 3. Absatz – 5. Absatz neu

„Herr Reinschke, Geschäftsführer der ALBA Cottbus GmbH, bestätigt die zentrale Sammlung von Plastikverpackungen über Systeme nach Verpackungsgesetz. Es ist nicht nachvollziehbar, welche Abfälle nach China bzw. Zentralasien verschickt werden.

Grundsätzlich sind die Rubriken Industrie – Plastik und Kunststoff sowie Plastik aus Privathaushalten (Gelbe Tonne) zu unterscheiden.

Gegenwärtig liegt der Anteil von Verkaufsverpackungen unter 1 % (Vergleich 2016 = 2 %) an vermarktungsfähigen Wertstoffen, die als vorsortierte Kunststoffe in nicht europäische Staaten gelangen. Die Stadt Cottbus beteiligt sich an einem Sammelsystem mit weiteren acht Systembetreibern.

Herr Rothe widerlegt die Aussagen mit dem Argument, da ihm bekannt sei, dass Kunststoff-Abfall deutscher Produkte (in Deutschland verkauft) auf dem Schwarzmarkt gelangen und die Mülltrennung von Hand vorgenommen wird. Er appelliert, die Kriterien einer umweltfreundlichen Entsorgung einzuhalten.“

Herr Dr. Kühne weist darauf hin, dass nach den Aussagen von Frau Schneider und der ALBA offensichtlich kein rechtsfreier Raum für deutsche Müllexporte besteht, sondern dafür offenbar erhebliche kriminelle Energie ("schwarze Schafe") - vergleichbar mit anderen Exportzweigen - notwendig ist. Die äußerst geringen Exportmengen von Plaste-Hausmüll

("Leichtverpackungen", ca. 1 %) gegenüber dem Export von industriellem Plaste-Abfall (ca. 20 %) weisen zudem eher auf Exportprobleme im industriellen Plastikmüll-Bereich hin. Nichtsdestoweniger begrüßte er ausdrücklich investigativen Journalismus in derartigen Exportgeschäften."

Das Protokoll wird bestätigt.

#### **Zu TOP 4 Protokollkontrolle**

##### **Nachreichung zum Protokoll vom 16.01.2020, Pkt. 6.1**

Frau Kathrin Thiele, Amtliche Tierärztin Landkreis Spree-Neiße (siehe Anlage 1)

#### **Zu TOP 5 Beschlussvorlagen**

Keine

#### **Zu TOP 6**

##### **Informationen, Anfragen, Anträge aus Fraktion und Verwaltung**

##### **Zu TOP 6.1 Information zum Waldumbau im Stadtgebiet Cottbus/Chóšebuz**

Herr Wotschka, Fachbereich Umwelt und Natur, informiert über den aktuellen Stand der Beschaffenheit der Bäume. Seit ca. zwei Jahren gibt es Probleme, bedingt durch das trockene und sehr warme Klima, vor allem bei älteren Bäumen der Baumart Kiefer (ab 40 Jahre). Die durch dieses Naturereignis gestressten und damit anfälligen Kiefern werden bevorzugt vom Borkenkäfer und dem Pilz „Diplodia“, welcher das Kieferntriebsterben verursacht, befallen und sterben in kurzer Zeit ab.

Der Kommunalwald im Stadtgebiet umfasst ca. 270 ha Fläche die sich in ca. 140 kleinen Splitterflächen, die kein ordentliches Mikroklima aufbauen können, wiederfinden. Es ist geplant, die betroffenen Flächen bis zum Ende des Jahres aufzuarbeiten.

Der aktuelle Stand der durch Käfer- und Pilzbefall betroffenen stadteigenen Waldflächen wird in der Anlage 2 dargestellt.

Der Flächenkahlschlag, auf Grund eines Waldbrandes, auf dem TIP Gelände (ca. 2 ha) ist bereits abgeschlossen.

Im Juni 2020 wird eine Aktualisierung weiterer geschädigter Flächen angestrebt.

Jetzt kommt es darauf an, die Flächen von Schadholz zu befreien. Danach wird die darauf folgende Vegetationsperiode aufzeigen inwiefern Naturverjüngung vorhanden ist. Eine Nachpflanzung zum Schließen größerer Lücken erfolgt dann im Anschluss mit Pflanzmaterial aus zertifiziertem Saatgut.

Herr Bergner, Dezernent, kündigt an, dass rechtzeitig Informationen an die Ortsteile und über Pressegespräche gegeben werden.

Frau Kühl bittet um die Prüfung eines Rundganges für interessierte Bürgerinnen und Bürger anlässlich des Frühjahrsputzes in Neu Schmellwitz.

Herr Wotschka sichert dies zu.

Herr Dr. Kühne fragt an, ob anteilmäßig auf die Stadtteile der Befall von Schädlingen näher bestimmt werden kann. Herr Wotschka verneint.

Des Weiteren macht er darauf aufmerksam, dass Unsicherheiten bei der Auswahl von Saatgut bestehen. Herr Wotschka gibt bekannt, dass Arten wie Eiche, Linde und Esskastanie bevorzugt werden.

**Aktenvermerk Herr Staudinger, BUND Cottbus/Chósebuz vom 05.02.2020 im Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen (Fb 66)**

Thema: Entwicklung der Fläche Drebkauer Straße/Thiemstraße samt vorgesehenem Gehweg – 13 straßenbegleitende Baumfällungen

Einführend erwähnt Herr Dr. Bialas, dass dieser Sachverhalt an den Fachausschusses weitergeleitet wurde.

Frau Metag, Fachbereich Immobilien, informiert über die Notwendigkeit der Baumfällungen sowie über die angedachten Ausgleichsmaßnahmen.

Die Grundstücksfläche befand sich in der Zeit von 1998 bis 2017 in der öffentlichen Ausschreibung. Ursprünglich sollte der bestehende Gehweg im städtischen Eigentum verbleiben. Dazu gab es mit dem privaten Investor Einvernehmen, die gesamt vorgesehene Fläche zu übernehmen. Der Ortsbeirat ist informiert worden.

Die 13 Ersatzbaumpflanzungen erfolgen in Cottbuser Kita's und Schulen.

E-Mail vom 17.02.2020 FB 66, Frau Metag

„Herr Staudinger hat sich telefonisch im Sekretariat unseres FBL's gemeldet und möchte wissen, wo die Ersatzpflanzungen für die Drebkauer Straße stattfinden.

Wir bitten darum, dass Sie im Protokoll vermerken (wie von mir dargestellt), dass die Ersatzpflanzungen an Kitas und Schulen stattfinden. (Genau Standorte sind jetzt noch nicht festgelegt.)

Wir werden Herrn Staudinger auf das Protokoll verweisen.“

**Zu TOP 6.2**

Information zur Beschlussvorlage LK Spree – Neiße - Kreistag

„Befristete Aussetzung der Gebühren für die Trichinenuntersuchung bei Schwarzwild aller Altersklassen“

Herr Wotschka gibt Informationen zum Sachverhalt.

Der Kreistag beschließt, die Gebühr für die Trichinenuntersuchung bei Schwarzwild aller Altersklassen beiderlei Geschlecht ab sofort bis zum 31.03.2022 auszusetzen. Der Grund ist das akute Risiko der Einschleppung der afrikanischen Schweinepest (ASP).

Bei dem derzeitigen Schwarzwildbestand, trotz der hohen Anstrengungen der Jäger der letzten zwei Jagdjahre im Landkreis, kann die Ausbreitung der ASP sehr schnell stattfinden. Nach dem Tiergesundheitsgesetz und dessen Ausführungsgesetz nehmen die Landkreise die Aufgaben zur Vorbeugung von Tierseuchen und deren Bekämpfung als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahr.

Gemäß gültigem Gebührenverzeichnis für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Schlacht- und Fleischuntersuchung im Landkreis Spree – Neiße und der Stadt Cottbus/Chósebuz beträgt die Trichinenuntersuchungsgebühr für erlegte Wildschweine 8,55 Euro/Tier. (Stadt Cottbus 2018/2019 - 1.539,00 €)

Auf Nachfrage von Frau Kühl und Herrn Rothe, inwieweit eine Entscheidung durch die

Stadtverordnetenversammlung Cottbus/Chóśebuz notwendig ist, wird von Herrn Bergner und Herrn Koschke verneint, da es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung handelt.

## **Zu 7. Sonstiges**

### 7.1. Herr Dr. Kühne

Beanstandet das „Wildparken“ am Branitzer Park (LR berichtete) und bittet um verstärkten Einsatz von Ordnungshütern.

Herr Bergner informiert über bereits eingeleitete Maßnahmen, u. a. Einsatz des Wachschutzes der CMT.

Dies führte bereits zum Erfolg, da sich anlässlich des Nachtflohmarktes am 08.02.2020 die Situation positiv geändert hat.

### 7.2 Herr Dr. Kühne

Bittet um Unterstützung

Da im Bereich Lindenplatz 26- 28 die Container für Leichtverpackung und Papier durch die ALBA Cottbus GmbH nicht angebremst waren, wurden sie durch das Sturmtief „Sabine“ in alle Richtungen verteilt.

Herr Kühne bittet um Prüfung eines neuen Standplatzes.

### 7.3 Frau Jorsch

Beanstandet die fehlende öffentliche Information zur Fällung von 22 Winterlinden auf dem Nordfriedhof. Herr Bergner legt dar, dass die Information über die zuständigen Ortsbeirat erfolgt sei.

Herr Dr. Bialas bittet um Verständnis, dass nicht in jeder Sitzung des Fachausschusses über die Fällung von Bäumen berichtet werden kann. Dafür ist einmal im Jahr die durch den zuständigen Fachbereich (Baumbilanz) zu berichten.

Frau Jorsch bittet zu prüfen, ob ein entsprechender Hinweis als Aushang am Friedhof gegeben werden kann.

Frau Kühl bedankt sich bei den Fachbereichen Immobilien und Grün- und Verkehrsflächen für die neue Qualität bei der Beräumung auf Flächen im Grünbereich.

Frau Jorsch fragt an, ob künftig Feuerwerke zu Silvester verboten werden können. Sie belegt dies mit Restern von Silvesterböller, die heute noch auf den Flächen liegen.

Herr Bergner macht darauf aufmerksam, dass ein Verbot nicht nutzbringend ist. Er macht auf die Allgemeinverfügung aufmerksam, in dieser eindeutig geregelt ist, wo ein Verbot besteht (Krankenhäusern, Tierheimen usw.).

**Cottbus, 25.02.2020**

gez. Dr. Wolfgang Bialas  
Vorsitzender für Umwelt und Klimaschutz

gez. Martina Hergt  
Protokollführerin